

Ä6 Grünwerk

Antragsteller*in: Franz Pietsch

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 171 bis 172:

2. Vernetzung an der TU Chemnitz und in der Stadt Chemnitz

Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz benötigt zur Umsetzung ihrer Vorhaben an der TU Chemnitz studentische Initiativen als wichtige Ansprechpartner. Durch Kooperationen mit anderen hochschulpolitischen, studentischen Initiativen können Interkulturalität, Nachhaltigkeit und Mobilität besser institutionalisiert werden. Unser Ziel ist es daher die Campusse der Technischen Universität zu nutzen, um uns mit Gruppen zu vernetzen, die ähnliche Vorhaben und Ziele verfolgen. Partner, mit denen wir kooperieren oder die für uns in Frage kommen:

- Initiative Europa an der TU Chemnitz
- JHG Chemnitz
- Kulturcampus
- Radio UNiCC
- Filmclub mittendrin
- Club der Kulturen
- StudentsforFuture Chemnitz

Studentisches Leben findet auch in Chemnitz statt und da zivilgesellschaftliche Partner*innen ebenso wichtig sind, ist Vernetzung in der Stadt von zentraler Bedeutung. Ein lebenswertes Chemnitz, dessen Straßen nicht von Autos überfüllt sind, ein ausgebauter ÖPNV, Rad- sowie Fußverkehr und Orte der Begegnung, ob Lesecafé, Bar, Restaurant oder Grünfläche, qualitative Verbesserungen müssen her. Integration und Interkulturalität hören nicht auf einem TU Campus auf. Zu einem friedlichen Miteinander, Toleranz und Weltoffenheit gehören auch Partnerschaften mit SaveMe Chemnitz, Projekte mit Agiua e.V. oder die Seebrücke Chemnitz.

23. Nachhaltigkeit institutionalisieren

In Zeile 229:

34. Energie effektiver und sinnvoller Nutzen

In Zeile 269:

45. Mensa – Abwechslung durch Vielfalt

Begründung

Gemeinsam Projekte durchzuführen ist wesentlich erfolgreicher als ein Alleingang. Darum müssen wir uns als GHG Chemnitz für Kooperationen und Vernetzung stark machen und das kulturelle und studentische Leben in Chemnitz bereichern.